

„Du bist ein Gott, der uns sieht ...“ - Besinnungstag mit Sr. Katharina Küster OSF (Sießen)

In großer Runde trafen sich am 10. und 11. März 2023 vierzig Bewohner des ÖLZ zu einem Besinnungstag, angeleitet von Sr. Katharina Küster von den Franziskanerinnen in Sießen.

Raum zu schaffen für Jesus in unserer Mitte, Ihn und einander neu wahrzunehmen, waren Ziele unseres Begegnens.



Am Freitagabend hatten wir viel Zeit zu persönlichem Austausch zu zweit – nacheinander mit sieben verschiedenen Mitbewohnern. Im Sieben-Minuten-Takt tauschten wir über eine Frage aus, z.B.: Welche Erfahrung im gemeinsamen Leben im ÖLZ ist für mich besonders prägend? Oder: Welches Schriftwort ist für mich bedeutsam für das Leben im ÖLZ und warum? Das war eine wertvolle Erfahrung von Offenheit und Verbundenheit.

Am Samstag blickten wir auf die Situation des ÖLZ. Ein Wort des Propheten Micha (7,14-15.18-20) bildete die Grundlage. Es forderte uns heraus: Im Vertrauen auf die Führung des Guten Hirten liegt die Verheißung auf Zukunft: als Ausbruch aus beengten Verhältnissen, einschlägigen Blockaden oder Verstrickungen in die Fülle der Gaben Gottes, die uns umgibt: „einsam im Wald, mitten im fruchtbaren Land“ (7,14).



Anschließend waren wir aufgefordert, den anderen und sich selbst mit dem liebenden Blick Jesu zu betrachten, zu „kontemplieren“. Für zwei Mitbewohnende notierte jede/r, welche Gaben er/sie in ihnen sieht. Die „Übergabe“ war ein besonderer Moment der Spannung, der Überraschung, der gegenseitigen Liebe.

Das Geheimnis, Christus im anderen zu sehen, wurde vertieft durch eine schlichte Übung. Durch eine Ikone auf einem Seidentuch, das wir durch die Reihen gaben, wurde die Wirklichkeit des Christus zwischen mir und dir erfahrbar.

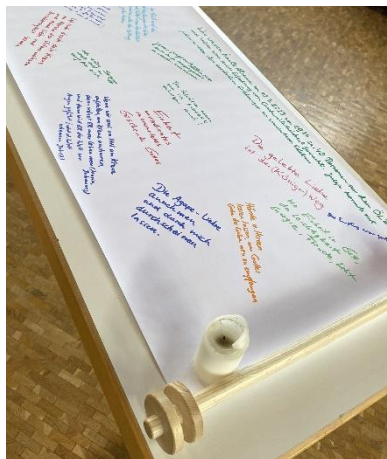
Als wir uns vor dem Bild des Franziskus-Kreuzes versammelten und es meditierten, fanden wir uns als die zwei Gemeinschaften im ÖLZ wieder in den zwei Gruppen von Menschen unter dem Kreuz. Jesus hält uns zusammen. Er erlöst uns. Er sendet uns.



Wir fragten wie bzw. mit Franziskus: „Herr, was willst du, dass ich tue, dass wir tun?“ In der Stille hörten wir auf die Antwort, die uns der Ge-

kreuzigte und Auferstandene geben will – für die nächste Wegstrecke, für die weitere Zukunft des ÖLZ.

Auf einer Schriftrolle hielten wir wesentliche Erkenntnisse und Eindrücke für den weiteren Weg fest.



Wir sind sehr dankbar für die freundliche Bereitschaft und geistliche Kompetenz, mit der sich die Sießener Franziskanerinnen Sr. Katharina Küster und Sr. Rebekka Rigel (die leider kurzfristig erkrankt war) in Dienst nehmen ließen, um uns mit ihrem Charisma bei unserer gemeinsamen Besinnung auf die spezifische Sendung und Berufung des ÖLZ zu begleiten.